



Allitera

Steffi Geihs

Tina ist verliebt

Erzählung für Jugendliche und junge Erwachsene
mit einer geistigen Behinderung



Ab und zu wünscht sich Tina, so zu sein wie alle anderen. Sie findet es ungerecht, dass sie keinen Führerschein machen kann. Sie würde gerne die Dinge machen, die ihre Schwester Lena auch macht oder später noch machen wird: Autofahren lernen, studieren, alleine ins Kino oder ins Schwimmbad gehen. Aber bei Tina ist Mama immer dabei und passt auf, dass nichts passiert.

Meistens ist Tina glücklich. Sie mag ihr Leben. Nur wenn fremde Leute auf der Straße doof gucken, würde sie gerne anders sein. Dann streckt Tina ihnen die Zunge raus. Da habt ihr's!, denkt sie und lacht ein bisschen.

**Was ist
los,
Tina?**



Tina sitzt in der Schule und rechnet. In ihrer Klasse sind zwölf Jugendliche. Einer davon ist Paul. Er hat kurze braune Haare

und blaue Augen. Meistens trägt er T-Shirts mit großen Zahlen darauf. Aber die kann Tina nicht lesen. Die Schrift ist immer so komisch geschwungen oder ganz verzerrt. Na, egal. Jedenfalls fand Tina bis vor Kurzem nichts Besonderes an Paul. Doch das ist jetzt anders. Wenn sie ihn sieht, klopft ihr Herz ganz laut. So laut, dass man es noch im nächsten Klassenzimmer hören kann. Das stimmt natürlich nicht, denn im Nebenraum hört man Tinas Herzklopfen nicht. Aber es fühlt sich immer so an. Tinas Herz klopft so laut, dass sie sich nicht mehr auf die Rechenaufgaben konzentrieren kann.

Tina ist froh, als es endlich zur Pause klingelt. Im Hof stellt sie sich zu den Jungen. Natürlich steht dort auch Paul. Tina traut sich nicht, mit ihm zu reden.

Aber sie hört gut zu. Alles interessiert sie: Was er gestern gemacht hat, was er heute noch plant, welches Pausenbrot er dabei hat – einfach alles. Sie würde sogar gerne wissen, welche Lieblingsfarbe er hat und welche Musik er gerne hört. Aber sie traut sich nicht, ihn das zu fragen. Irgendwie ist das komisch, denn sonst ist Tina gar nicht schüchtern. Nur bei Paul ist alles anders.

Auf einmal blickt Paul Tina ins Gesicht und fragt, was sie am Wochenende gemacht hat. Anstatt zu antworten wird Tina ganz rot und kann nur noch stammeln.

„Äh ... äh ... ja ... was?“, ist alles, was sie sagen kann.

„Was hast du gemacht am Wochenende?“, wiederholt Paul.

„Äh ... weiß nicht ...“, stammelt Tina

und läuft mit feuerrotem Kopf davon.

Kurz danach wird es noch schlimmer. Ihre Lehrerin, Frau Müller, verlangt, dass Tina die Blumen gießt. Das macht Tina gerne und kann es schon ganz alleine. Sie holt sich die Gießkanne, füllt am Waschbecken Wasser ein und gießt die Pflanzen. In dem Moment sieht sie Paul. Natürlich muss sie ihn ansehen. Aber weil Tina pflichtbewusst ist, lässt sie gleichzeitig das Wasser weiter aus der Gießkanne laufen. Das Wasser läuft und läuft und –

„Oje, Tina!“, schreit Frau Müller. „Schau doch hin!“

Auf dem Boden vor Tina ist ein großer See. Der Blumentopf ist übergelaufen und das ganze Wasser ist verschüttet.